

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

BETRIEBSANWEISUNG	
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für	
Gefahrstoffbezeichnung	
Butylamin; Monobutylamin; 1-Aminobutan; Norvalamin; MBA (CAS-Nr.: 109-73-9)	
Gefahrenkennzeichnung nach GHS	
  	<ul style="list-style-type: none"> • Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 2, Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. (H225) • Akute Toxizität oral, Kategorie 4, gesundheitsschädlich beim Verschlucken. (H302) • Akute Toxizität dermal, Kategorie 4, gesundheitsschädlich bei Hautkontakt. (H312) • Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 4, gesundheitsschädlich beim Einatmen. (H332) • Ätzwirkung auf die Haut, Kategorie 1A, verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. (H314) • Reizung der Atemwege, Kategorie 3, kann die Atemwege reizen. (H335)
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln	
 	<ul style="list-style-type: none"> • Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. (P210) • Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. (P280) • Bei Verschlucken Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. (P301+330+331) • Bei Kontakt mit der Haut mit viel Wasser und Seife waschen. (P302+352) • Bei Kontakt mit den Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. (P305+351+338) • Bei Exposition oder Unwohlsein sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. (P309+310)
	

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Verhalten im Gefahrfall		Ruf Feuerwehr: 112	
	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. Alle Zündquellen beseitigen. Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten. • Mit Universalbinder aufnehmen, vorschriftsmäßig entsorgen. Größere Mengen abpumpen • Funkenfreie Werkzeuge verwenden. • Schwach Wassergefährdend. Beim Eindringen großer Mengen in Gewässer, Kanalisation, oder Erdreich Behörden verständigen. • Geeignete Löschmittel: Trockenlöschpulver, CO₂, Schaum, Wasser (Sprühstrahl) • Längere Kontrolle des Brandherdes erforderlich. • Nur explosionsgeschützte Geräte verwenden. • Explosionsgefahr beim Eindringen in die Kanalisation. • Gefährliche Zersetzungsprodukte (Stickoxide) können entstehen. • Umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte und Chemieschutzanzug tragen. 	 	
Erste Hilfe		Notruf: 112	
  	<p>Augen Bei gut geöffnetem Augenlid mindestens 10 Minuten mit Wasser spülen (Augendusche). Arzt / Augenarzt aufsuchen oder Transport (Notruf!!) Während des Transports mit isotonischer Kochsalzlösung weiterspülen, ersatzweise mit Wasser.</p> <p>Haut Benetzte Kleidung entfernen. Betroffene Hautpartie mindestens 10 Minuten unter fließendem Wasser und Seife reinigen. Arzt hinzuziehen (Notruf!!) Nach großflächiger Einwirkung sollte der Verunfallte 1 - 2 Glas Wasser (möglichst mit etwas Essig oder Citronensäure) oder sauren Fruchtsaft trinken. Abdecken des geschädigten Areals mit sterilem Material und umgehender Transport in ein Krankenhaus.</p> <p>Einatmen An Frischluft bringen! Ruhig lagern. Ehestmöglich ein Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage. Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p> <p>Verschlucken Erbrechen vermeiden! Etwas Wasser trinken. Keinesfalls Speiseöle, Rizinus, Milch oder Alkohol oder andere Zusätze geben. Keine Neutralisationsversuche vornehmen, keine Aktiv-Kohle verabreichen. Sofort Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p>		
Entsorgung			
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule. <u>Entsorgung:</u> Falls Recycling nicht möglich, je nach Begleitstoff als halogenfreie oder halogenhaltige organische Lösemittel und Lösung der Entsorgung zuzuführen..</p>			